

Bereits VILLOISON hat die Aufmerksamkeit auf eine Notiz gelenkt, die sich in des DOSITHEOS' Geschichte der Patriarchen von Jerusalem findet. DOSITHEOS, Patriarch von Jerusalem (1641 bis 1707), berichtet dort¹, daß „um das Jahr 1680“ εἰς Βυζάντιον ἐξέβαλον τινες βιβλία ἀπὸ τῆς μεγάλης βιβλιοθήκης τῆς αὐτοκρατόρων Ῥωμαίων, ἣτις καὶ ἐπὶ τοῦ νῦν διαμένει, ἔχουσα πρὸς τοὺς βιβλίους, καὶ ἄγρια λείψανα, καὶ ἄλλα τίμια . εἶδομεν δὲ εἰς ἓν βιβλίον ἐξ ἐκείνων γεγραμμένα ταῦτα und gibt dann Auszüge aus diesem, einer Chronik von Konstantinopel s. XVI. Unter Annahme eines weiten Spielraums in der Zeitangabe „um das Jahr 1680“ oder eines leichten Gedächtnisfehlers DOSITHEOS' ist es möglich, diese Mitteilung auf den Verkauf der 185 Handschriften zu beziehen, die Besnier und Marcel bei Seite gelassen hatten; jene Chronik hätte dann zu diesen gehört. Wenn DOSITHEOS' auch nicht ausdrücklich sagt, daß die kaiserliche Bibliothek sich im Serai befinde, so hat er dies doch sicher gemeint und damit nur die Tradition seiner Patriarchenvorgänger weitergegeben (vgl. oben S. 105). Dann aber hat DOSITHEOS — und das bleibt die Hauptsache — nicht geglaubt, daß damit der Vorrat an griechischen Handschriften erschöpft sei, denn er sagt ausdrücklich ἣτις ἐπὶ τοῦ νῦν διαμένει.

In Frankreich hat Girardins vermeintlicher Erfolg und seine Feststellung: *il n'en reste plus de cette langue dans le Serrail* zur Folge gehabt, daß man den Bestand der „Seraibibliothek“ an griechischen Handschriften für erschöpft hielt und deshalb ein weiteres Bemühen um diese Bibliothek für die nächsten Jahrzehnte unterließ. Erst 40 Jahre später wendet man in Paris ihr die Aufmerksamkeit von neuem zu. Mittlerweile aber hatte sich im Serai die Sachlage vollkommen geändert: 1719 hat Sultan Ahmed III. im dritten Hofe des Serai das noch heute stehende und zu gleichem Zwecke benutzte Bibliotheksgebäude errichtet (Plan: 10).

Zusammenfassung.

Ich fasse die Resultate dieser Abhandlung zusammen.

Bis zum Ende des 16. Jahrhunderts hat niemand, jedenfalls kein Okzidentale, Kenntnis von einer Bibliothek im Serai zu Konstantinopel gehabt.

¹ VILLOISON a. a. O. S. 5f.; DOSITHEOS, Patriarch von Jerusalem: *Ἱστορία περὶ τῶν ἐν Ἱεροσολύμοις πατριαρχευσάντων*. Bukarest 1715, Bd. 2,